



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere  
Departement für Kleintiere



**Blasenentzündung und Harnsteine  
bei Kaninchen und Meerschweinchen**  
Ein Informationsblatt für Tierbesitzer

Wenn Sie noch weitere Fragen zur Blasenentzündung oder Harnsteinen beim Kaninchen und Meerschweinchen haben oder Probleme bei Ihren Heimtieren auftreten, fragen Sie Ihren Tierarzt oder rufen Sie die Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere im Tierspital Zürich an.

Wir sind von Montag bis Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 044 635 83 44 direkt erreichbar.

Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere | Winterthurerstrasse 260 | CH-8057 Zürich  
Tel. +41 44 635 83 44 | Fax +41 44 635 89 20 |  
[www.tierspital.uzh.ch/Kleintiere/ZooHeimWildtiere.html](http://www.tierspital.uzh.ch/Kleintiere/ZooHeimWildtiere.html)

### **Liebe Kundin, lieber Kunde**

Bei ihrem Kaninchen oder Meerschweinchen wurde die Diagnose «Blasenentzündung» oder «Harnsteine» gestellt. Zum besseren Verständnis dieser Erkrankungen haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen zur Blasenentzündung und zu Harnsteinen beim Kaninchen und Meerschweinchen zusammengestellt.

### **Worum handelt es sich bei einer Blasenentzündung und Harnsteinen?**

Die Blasenentzündung ist eine bakterielle Infektion der Harnblase und kann zu Störungen des Allgemeinbefindens Ihres Tieres führen. Die Erkrankungshäufigkeit ist gering und beschränkt sich fast ausschliesslich auf weibliche Tiere. Es ist zu beachten, dass eine Blasenentzündung den Ausgangspunkt für Harnsteine darstellen kann.

Die Harnsteinbildung hängt mit dem Kalziumstoffwechsel zusammen; Meerschweinchen und Kaninchen scheiden Kalzium zu einem viel höheren Prozentsatz über die Nieren aus als Hund und Katze. Ihr Harn hat einen hohen pH-Wert (ist basisch), was die Entstehung von Konkrementen begünstigt. Männliche Tiere erkranken aufgrund der anatomischen Gegebenheiten häufiger als Weibchen, denen es oft noch möglich ist, auch grössere Steine durch die relativ kurze und weite Harnröhre nach aussen zu befördern. Die meisten erkrankten Tiere sind älter als 3 Jahre. Eine Blasenentzündung kann nicht nur Ursache, sondern auch Folge von Harnsteinen sein. Die Steine liegen meistens in der Harnblase oder der Harnröhre, selten in der Harnleitern.

Krankheitsbegünstigend sind:

- zu geringe Wasseraufnahme
- nicht artgerechte Fütterung
- mangelnde Hygiene
- Übergewicht und mangelnde Bewegung

### **Welche Symptome zeigen die Kaninchen und Meerschweinchen?**

Die Tiere zeigen Harndrang, rot verfärbten Urin und das Fell im Bereich der Harnröhrenöffnung und des Unterbauchs ist oft feucht oder verklebt mit Harn. Häufig

zeigen betroffene Tiere auch leise Schmerzlaute beim Absetzen des Harns sowie ein reduziertes Allgemeinbefinden.

Zu beachten ist allerdings, dass je nach Fütterung die Farbe von gesundem Kaninchenurin variieren kann von hellgelb über orange-braun bis zu braun, ohne dass Ihr Kaninchen Probleme mit der Harnblase hat.

### **Wie stellt der Tierarzt die Diagnose?**

Für eine Blasenentzündung oder Harnsteine sprechen das klinische Bild (Harnabsetzschwierigkeiten), eine schmerzhaft Harnblase beim Abtasten und rot verfärbter Urin. Bei der Untersuchung des Urins fallen Bakterien, weisse und rote Blutzellen und Kristalle auf. Mittels Röntgen und Ultraschall lassen sich die Harnsteine in der Regel deutlich darstellen.

### **Wie können erkrankte Tiere behandelt werden?**

Bei einer Blasenentzündung ist eine gezielte Therapie mit Antibiotika angezeigt. Ferner ist wichtig, dass Ihr Tier genügend trinkt; Versuche haben ergeben, dass Meerschweinchen und Kaninchen aus einer Wasserschale mehr trinken als aus einer Nippelflasche. Bei Harnsteinen ist es häufig nötig, diese chirurgisch zu entfernen. Leider ist die Rückfallrate sehr hoch, und ihr Tier kann schon wenige Wochen nach der Operation wieder Beschwerden zeigen. Eine konservative Therapie ist bei ganz kleinen Steinen möglich: Viel Saftfutter, eine gesteigerte Flüssigkeitsaufnahme, sowie Fütterung von kalziumarmem Futter (siehe Prophylaxe).

### **Wie sieht die Prophylaxe aus?**

Der Käfighygiene kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Stellen Sie Ihren Meerschweinchen und Kaninchen immer genügend frisches sauberes Wasser in einer Wasserschale zur Verfügung. Vermeiden Sie zu kalziumreiches Futter (Luzerneheu, Kohlrabiblätter, Petersilie, Brokkoli). Füttern Sie stark wasserhaltiges Saftfutter, wie Wiesengras, Salate, Gurke, Äpfel.